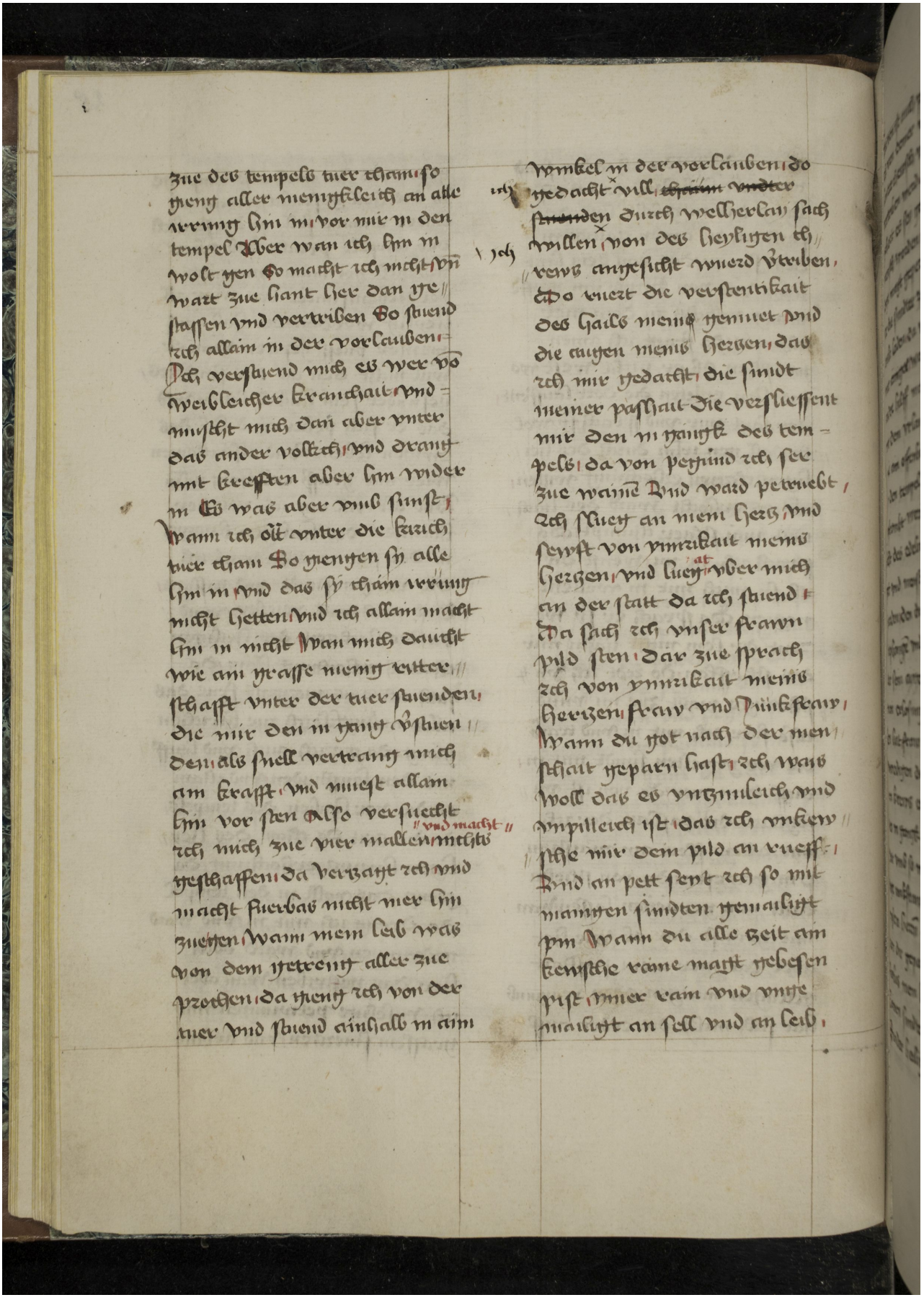
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zuc des tempels tuer thamm so
ytenig aller menigfalteich an alle
vereinig sin mi vor mir in den
tempel Aber wan ich sin in
wolt gen So macht ich mich vñ
wart zuc siant her dan ge
stassen vnd vertriben So stuend
ich allain in der vorlauben
Ich verstuend mich es wer vo
weibleicher krancheit vnd
mischt mich dan aber vnter
das ander volkch vnd drang
mit krefften aber sin wider
in Es was aber vmb sinst
Wann ich oft vnter die katzich
tuer thamm So ytenigen sy alle
sin in vnd das sy thám vereinig
micht hetten vnd ich allain macht
sin in nicht Wan mich dauchst
wie am ytrasse menig ritter
schafft vnter der tuer stuenden
die mir den in yanig vrstuen
den als snell vertrang mich
am krafft vnd mieht allam
sin vor sten Also versuecht
ich mich zuc vier mallen mit sin
ytetschaffen da verzagt ich vnd
macht fuerbas nicht mer sin
zuechen Wann mein leib was
von dem ytretenig aller zuc
prechen da yteng ich von der
tuer vnd stuend ainhalb in ain
winkel in der vorlauben do
ich yedacht vill vnder
stuenden durch wellherlay sach
willen von des lieplichen ich
vews angesicht wuerd vertriben
do wuert die versteintikait
des hails menig yemmet vnd
die augen meins hertzen das
ich mir yedacht die sindt
meiner passiait Die verslieffent
mir den in yanigk des tem-
pels da von perpind ich see
zuc waine Vnd ward petruebt
ich sluef an mein hertz vnd
serft von vnmuetikait meins
hertzen vnd lief vber mich
an der statt da ich stuend
da sach ich vnser frawn
pild sten Dar zuc sprach
ich von vnmuetikait meins
hertzen frawe vnd muetterawe
Wann du got nach der men
schait geparn hast ich wais
wol das es vntzimleich vnd
ampilleich ist das ich vntuew
stche mir dem pild an trueff
Vnd an pett sent ich so mit
manigen sindten yemanigk
ym Wann du alle zeit am
kemstche traine magst gebesen
prist mier tain vnd vnse
manigk an sell vnd an leib